

Ausgangssituation: ***Je besser das “geschossene” Foto, desto umfangreicher die Bearbeitungsmöglichkeiten, desto besser das fotografische Ergebnis!***

Vorbereitungen:

1. GIMP 2.6.x installieren.
2. Bildbetrachtungsprogramm “irfanview” und Plugins installieren.
“Irfanview” öffnen: a) “Settings” ⇨ “Language” ⇨ Deutsch,
b) “Settings” ⇨ “Andere” ⇨ C://Programme/Gimp-2.6 ⇨ bin ⇨ gimp-2.6 exe (öffnen auf Editor)
c) Dateityp ⇨ Öffnen mit externem Editor.

IrfanView zur Bildkontrolle, Bildauswahl und Planung der Bildbearbeitung.

GIMP: Bildbearbeitung

Ausgewähltes Foto unter einem anderen Namen speichern!

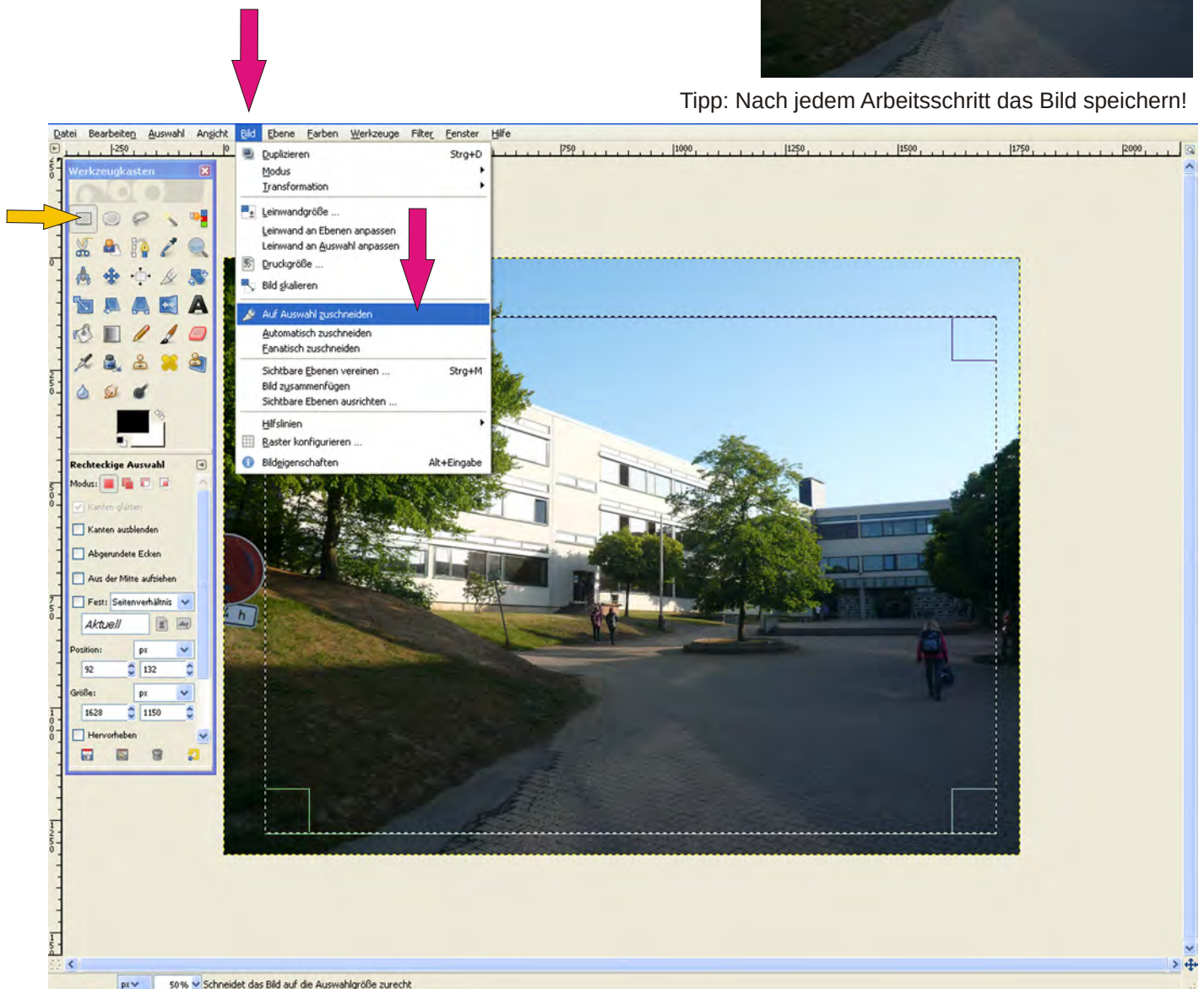
Rohmaterial Foto

1. Arbeitsschritt: **Bildauswahl** (als grundlegende Entscheidung der Komposition)
-Hilfe im Anhang-

Werkzeug: **Rechteck** - “Bild” ⇨ “Auf Auswahl zuschneiden”

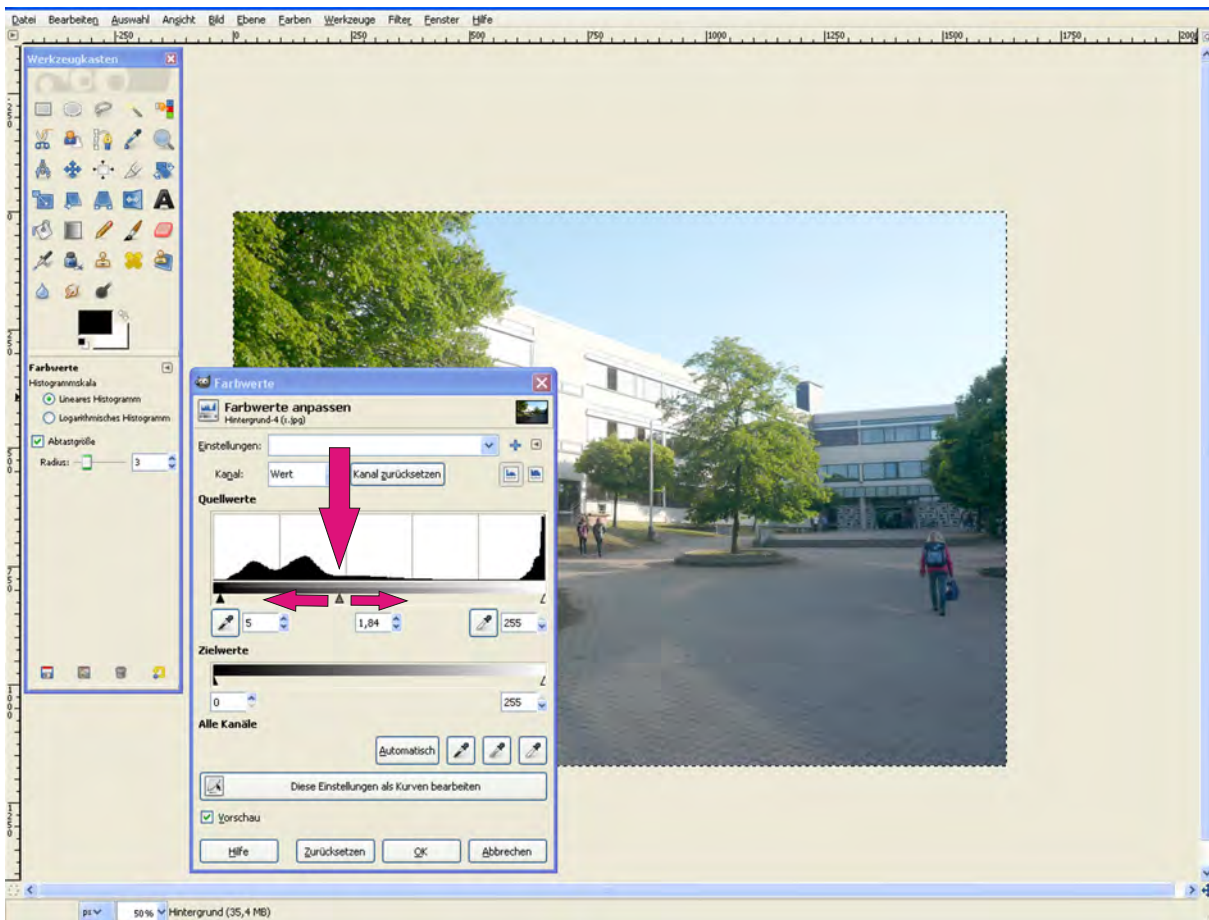


Tipp: Nach jedem Arbeitsschritt das Bild speichern!



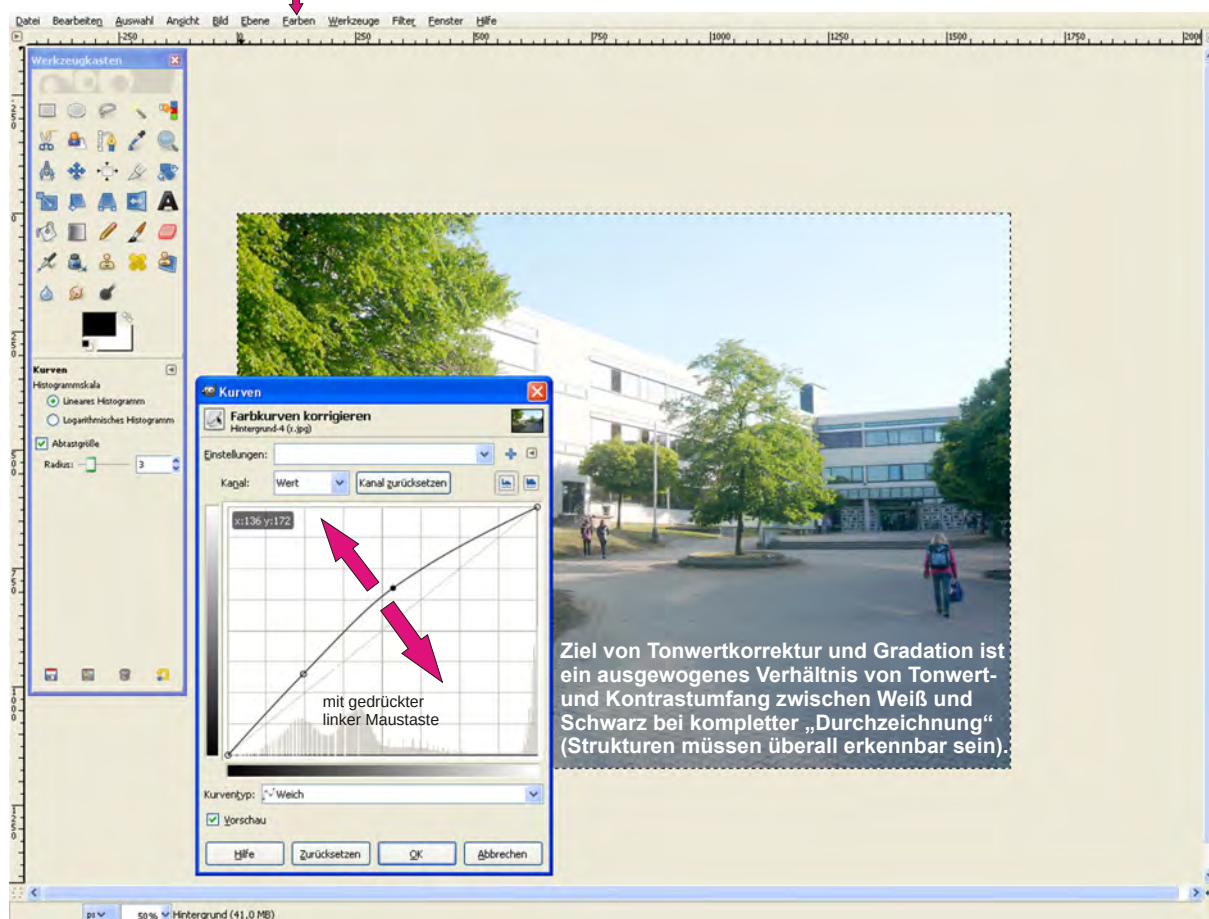
2. Tonwertkorrekturen

“Farben” ⇒ “Werte” ⇒ “Farbwerte anpassen” (Belichtungskorrekturen)
Quellwerte verschieben bei gedrückter linker Maustaste



3. Gradation

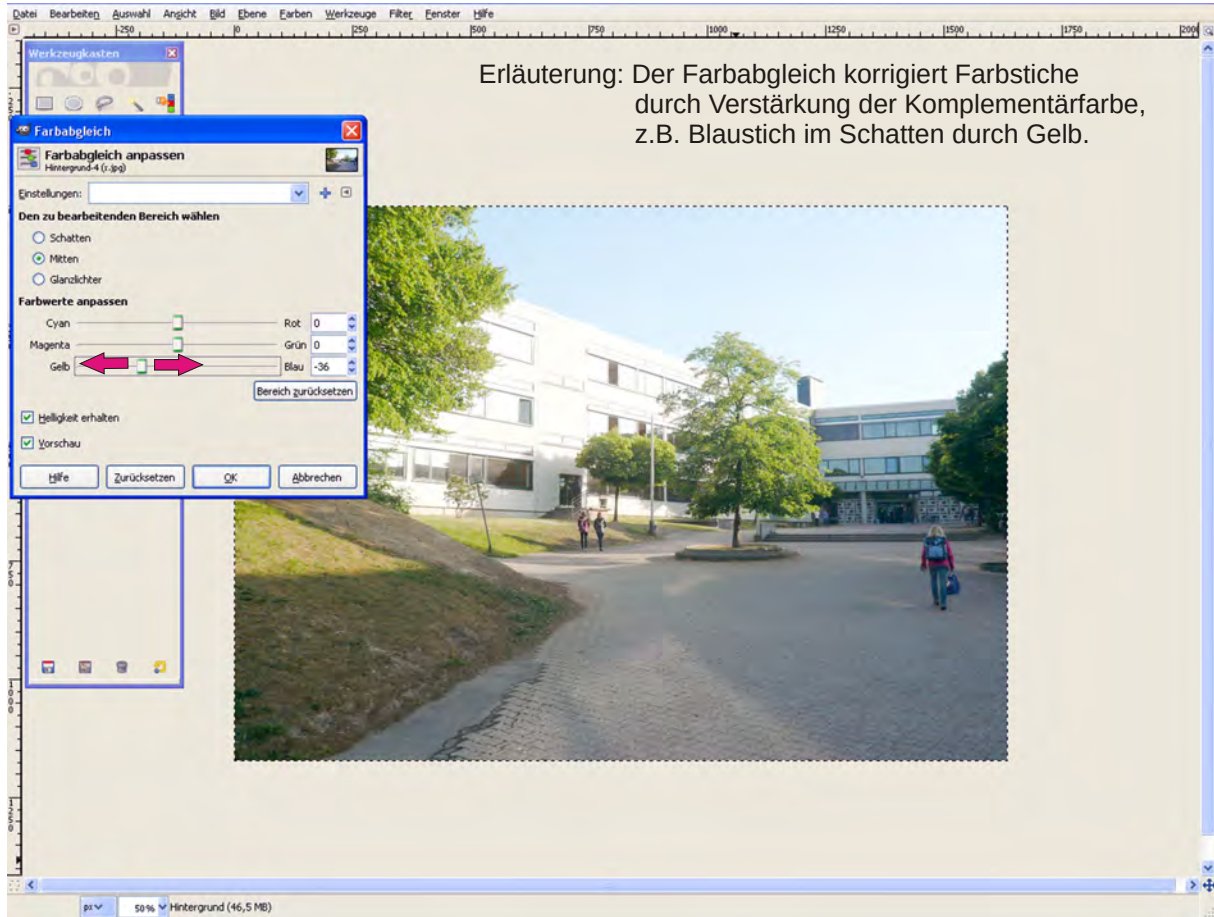
“Farben” ⇒ “Kurven” ⇒ “Farbkurven korrigieren” (Korrektur Kontrastumfang)



4. Farbabgleich

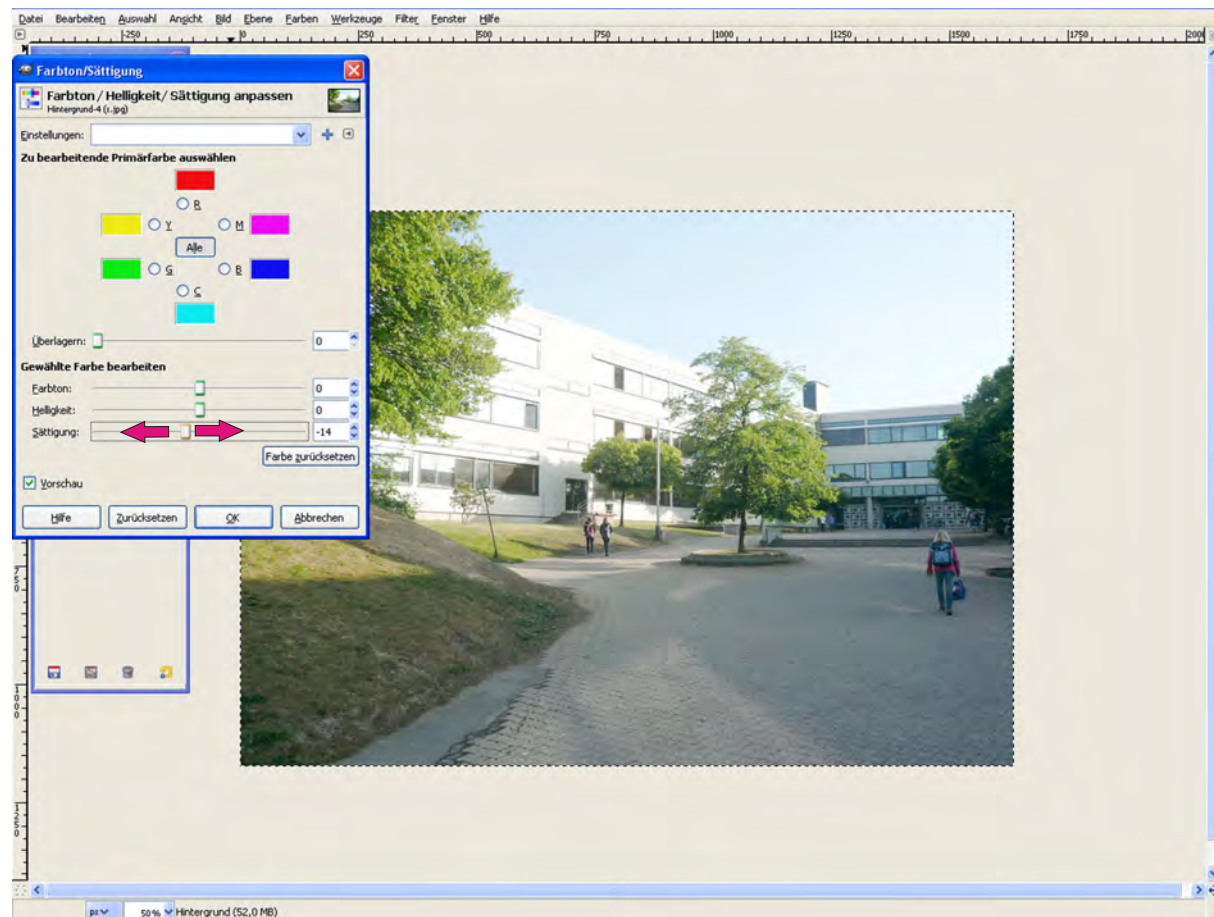
“Farben” ⇨ “Farbabgleich” (mit gedrückter linker Maustaste)

Erläuterung: Der Farbabgleich korrigiert Farbstiche durch Verstärkung der Komplementärfarbe, z.B. Blaustich im Schatten durch Gelb.



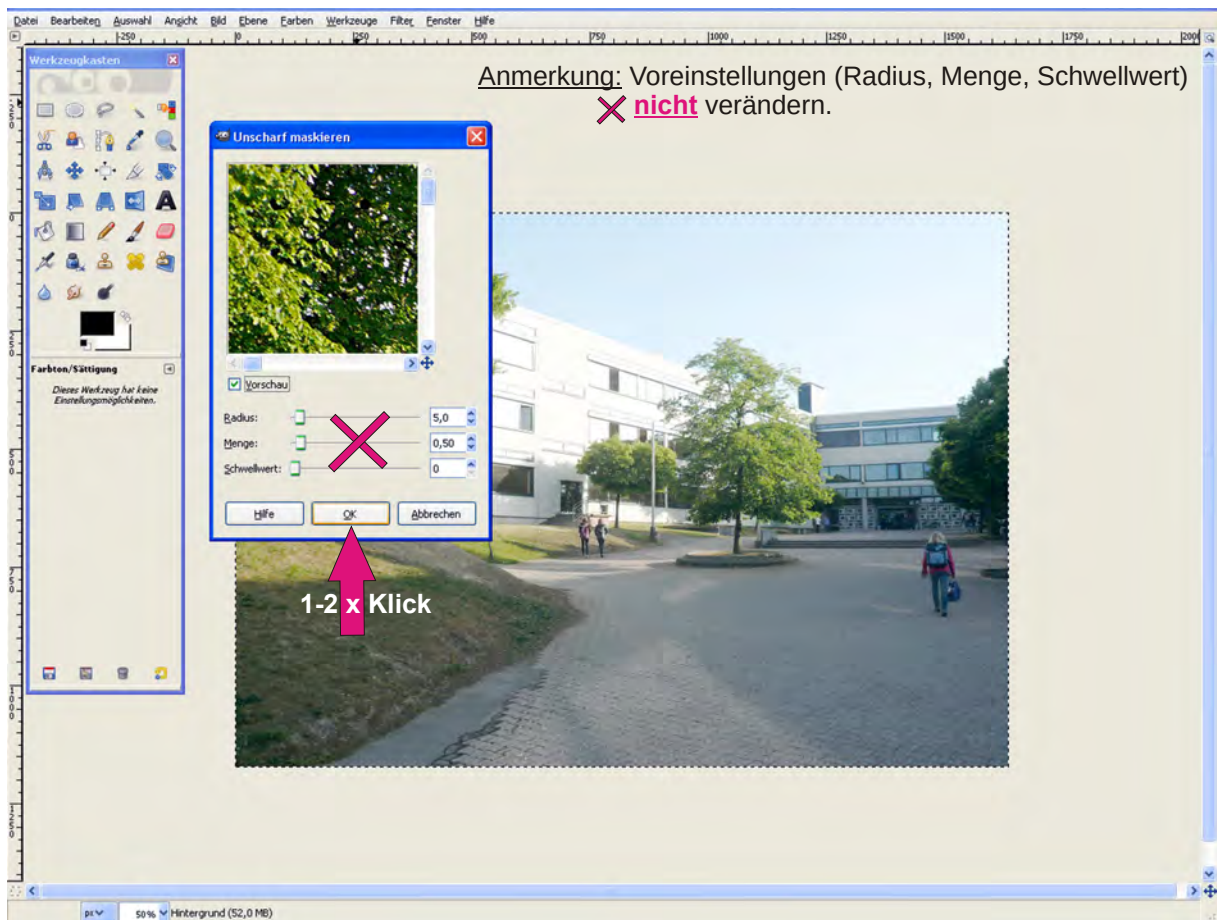
5. Farbsättigung anpassen

“Farben” ⇨ “Farbton/Sättigung” (mit gedrückter linker Maustaste)



6. Scharfzeichnen "Filter" ⇒ "Verbessern" ⇒ "Unscharf maskieren" (Vorgang ggf. 1x wiederholen)

Anmerkung: „Unscharf maskieren“ korrigiert die Schärfe über die gesamte Bildfläche. „Scharf stellen“ o.ä. schärft nur die Konturen.

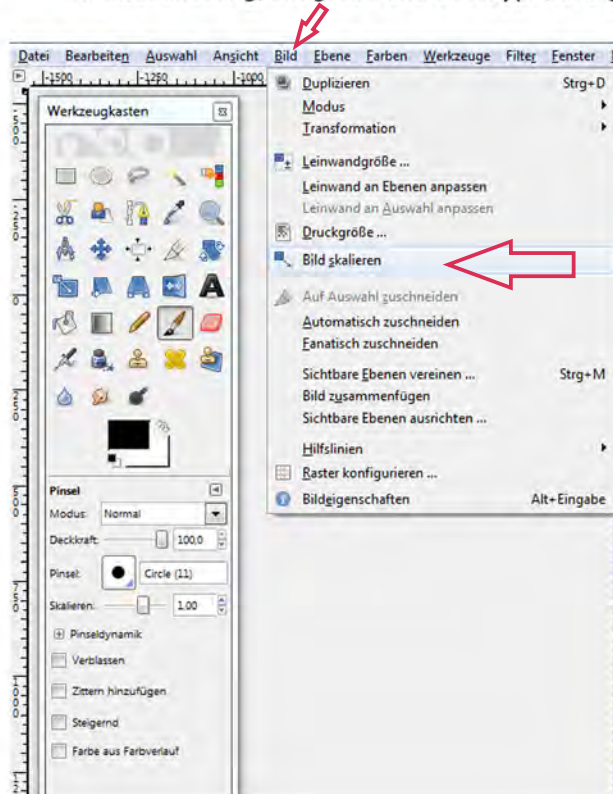


„Roh“-Bild

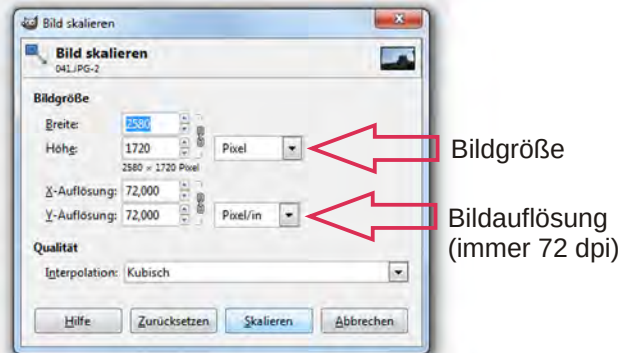
Bearbeitetes Foto



7. Bildauflösung, Bildgröße und Dateityp (für digitale Fotos im Internet)



Bildgröße und Bildauflösung ändern unter Menu „Bild“ ⇒ „Bild skalieren“:

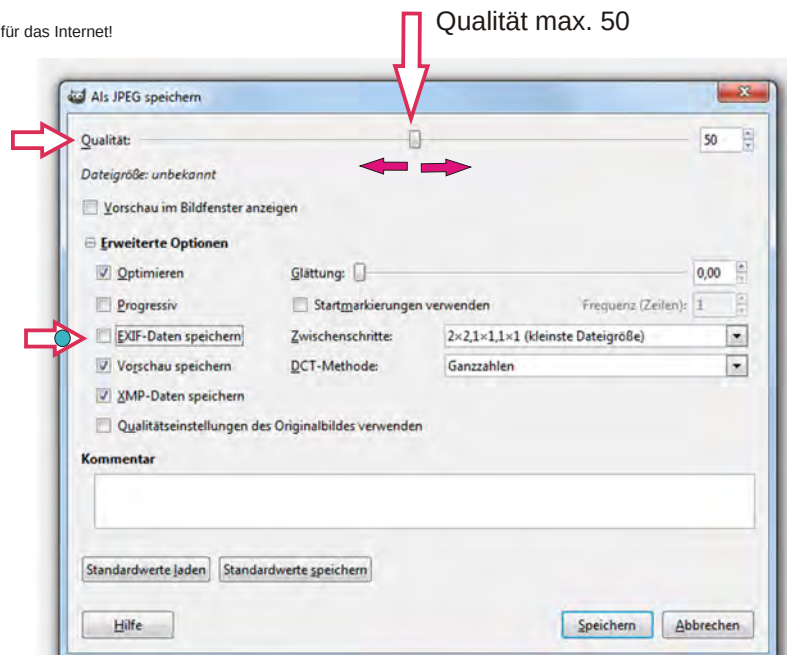
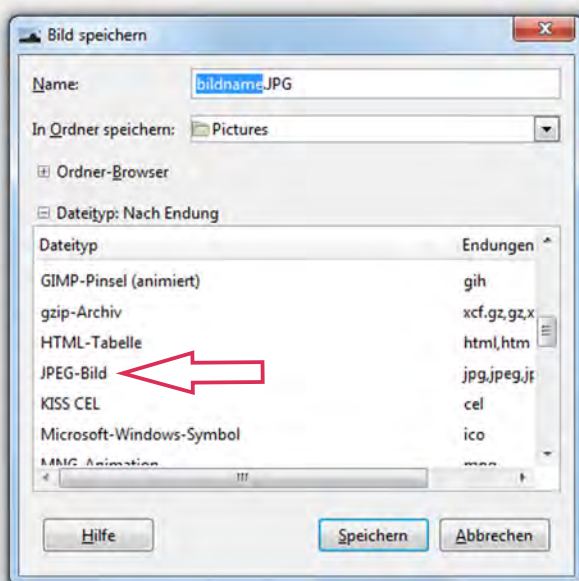


Die Bildauflösung: 72 pixel per inch,
Die Bildgröße für Online-Fotos:
800 oder 450 oder 220 pixel

8. Speichern unter (Dateityp, Bildqualität/Kompression)

„bildname“: Für die website sollte der Name kurz und prägnant sein, damit die Bilddatei unter den dort vorhandenen, hunderten Bilddateien identifizierbar ist.

„Datei“ ⇒ „Speichern unter“ ⇒ jpg (Dateityp) **JPG/JPEG** ist der Standard-Dateityp für das Internet!



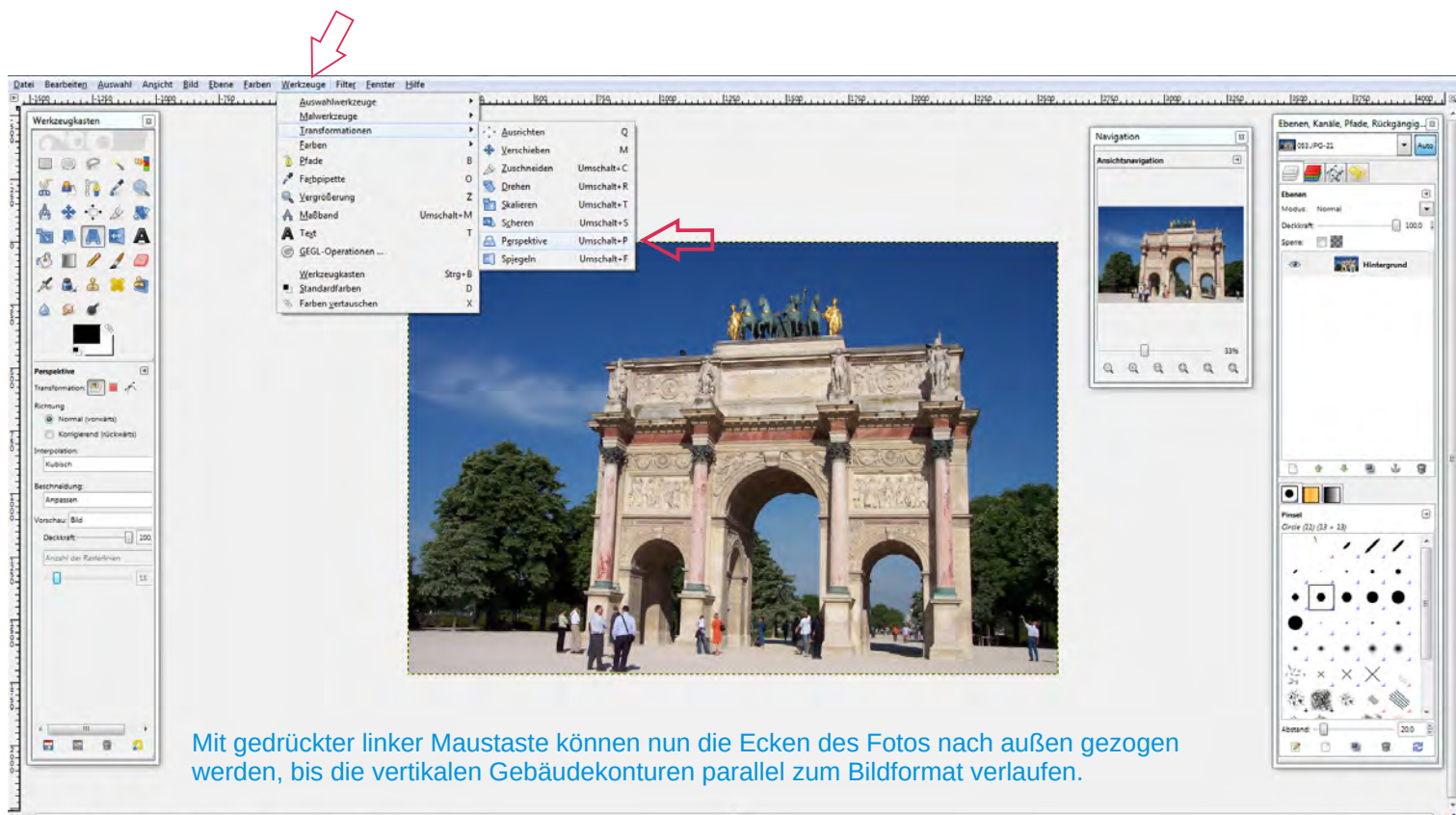
- Häkchen entfernen bei „EXIF-Daten speichern“

Die Bilddateigröße sollte bei 800 p / 72 dpi unter 50 kb sein.

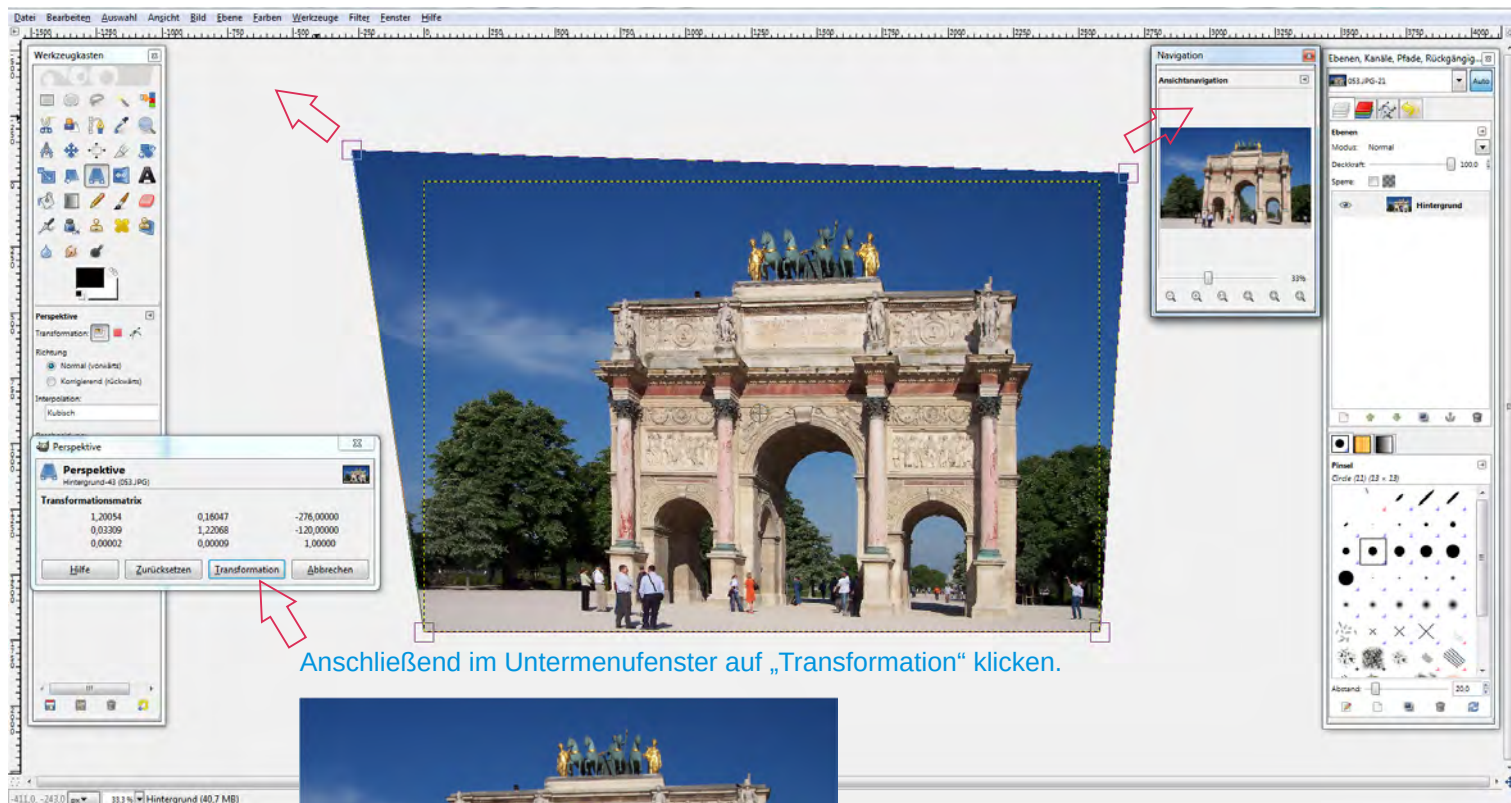
Aufgabe: Stürzende Linien korrigieren

Insbesondere bei Architekturaufnahmen und extrem bei Aufnahmen mit einer Brennweite im Weitwinkelbereich entstehen „stürzende Linien“, die dem Bild in der Regel einen verzerrenden Eindruck vermitteln.

Korrektur: Menu „Werkzeuge“ ⇒ „Transformationen“ ⇒ „Perspektive“



Mit gedrückter linker Maustaste können nun die Ecken des Fotos nach außen gezogen werden, bis die vertikalen Gebäudekonturen parallel zum Bildformat verlaufen.



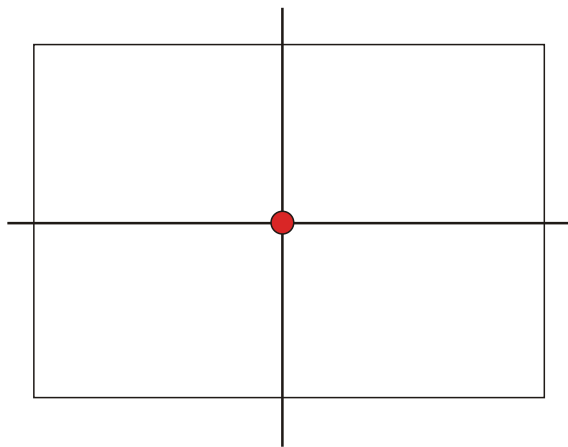
Anschließend im Untermenüfenster auf „Transformation“ klicken.



Das Ergebnis sieht schon deutlich besser aus!

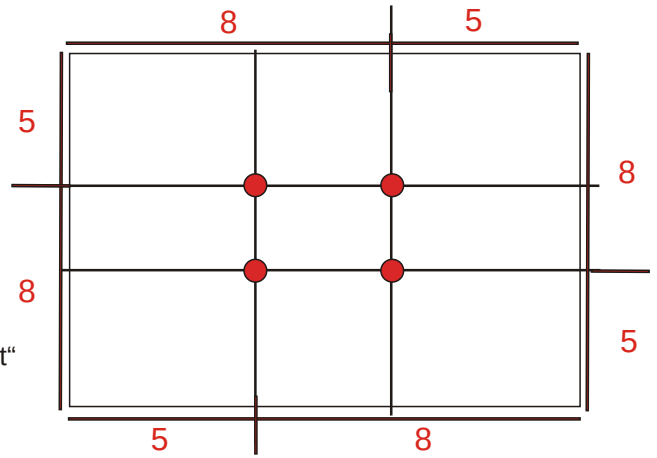
Bildgestaltung in der Fotografie

Technisch gute Fotos sind noch keine guten Fotos! Erst eine anspruchsvolle Komposition macht aus einem Foto ein gutes Foto. Grundsätzlich gibt es zwei verschiedene Ordnungsprinzipien: Die Symmetrie und der „Goldene Schnitt“. Vom Charakter des Motivs hängt es ab, welche Wahl die bessere ist.



Symmetrische Bildordnung

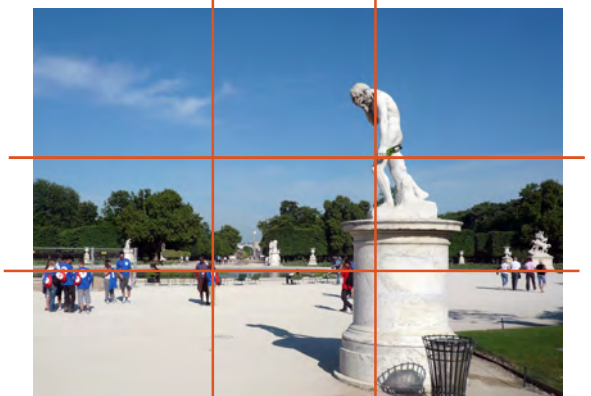
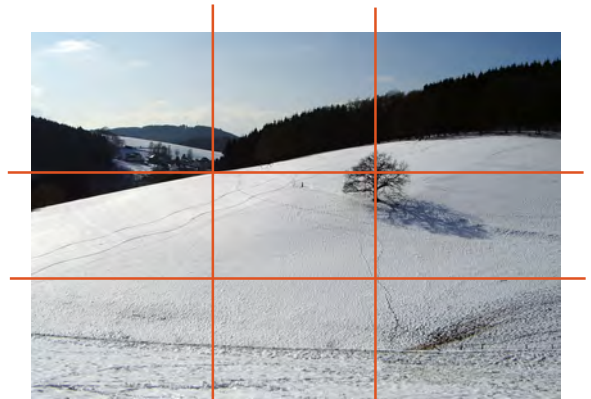
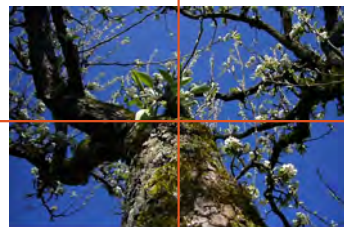
Der „Goldene Schnitt“ definiert ein harmonisches Teilungsverhältnis einer Strecke von ca. 8:5.



Bildordnung nach dem „Goldenen Schnitt“

Allein formal ist hier bereits deutlich, dass der „Goldene Schnitt“ viel mehr gestalterische Möglichkeiten bereitstellt.

Beispiele:



Weitere Regeln guter Fotografie:

1. Blitzlicht möglichst nur bei Gegenlichtsituationen verwenden!
2. Menschen möglichst von vorne, nicht als Rückenfiguren darstellen!
3. Kameraperspektive: Ist eine Aufnahme außerhalb der Augenhöhe nicht interessanter?
4. Kamera immer lotgerecht halten, keine schiefen Bilder!
5. Gegen Verwacklungsgefahr: Kamera bei schlechten Lichtverhältnissen stabil platzieren (Stativ, Anlehnen an Wand oder auf stabilem Untergrund)!
6. Fotografische Leitfragen bedenken: Was interessiert mich an dem Motiv? Was will ich mit dem Foto eigentlich zeigen? Was fasziniert mich und wie kann ich dies spannend gestalten?
7. Der Fotograf Robert Cappa sagte einst: In 90 % aller schlechten Fotos war der Fotograf nicht nah genug am Motiv! Also: Nicht „Heranzoomen“, sondern nah Herangehen! Eine Brennweite von ca. 50 mm entspricht dem menschlichen Blickwinkel und bezieht den Betrachter somit am Nächsten ins Bild mit ein.
8. Von guten Fotos lernen! Viel experimentieren, mit der Kamera, mit GIMP!